

Erfolgreich selbstständig

Werner Gross

Erfolgreich selbstständig

Wie gründe und führe ich eine psychologische Praxis?

Third Auflage

Werner Gross
Gelnhausen
Deutschland

ISBN 978-3-662-64314-3 ISBN 978-3-662-64315-0 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-64315-0>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2012, 2016, 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Vorwort zur 3. überarbeiteten Auflage

Keine Frage: Nach der Corona-Krise und dem Ukrainekrieg ist nicht nur die gesamte Weltwirtschaft im Wandel, sondern die Nachwirkungen der Pandemie betreffen auch die sozialen und medizinischen Arbeitsfelder – und damit auch die Tätigkeiten der Psychologinnen und Psychologen und der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Es ist jetzt über zehn Jahre her, dass dieses Buch in der ersten Auflage erschien, und über fünf Jahre, dass es aktualisiert wurde. Vieles hat sich in diesen Jahren verändert:

- Das neue Psychotherapeutengesetz (PsychThG) wurde dramatisch aktualisiert. Es wurde am 22.11.2019 verabschiedet und trat am 1. September 2020 in Kraft – mit gravierenden Veränderungen für die Ausbildung zum Psychotherapeuten.
- Nachdem in den ersten Jahren des früheren Psychotherapeutengesetzes die Psychotherapeuten als Neulinge finanzielles Lehrgeld gezahlt hatten, sind wir inzwischen mit den Gepflogenheiten des Gesundheitssystems vertrauter und lassen uns nicht mehr so leicht über den Tisch ziehen: Die Honorare für Psychotherapie steigen inzwischen ähnlich wie bei den Ärzten.
- Aber auch für die im nichtklinischen Bereich tätigen Psychologen hat sich vieles verändert: Die Arbeit der Psychologen und Psychotherapeuten ist viel stärker in der Gesellschaft akzeptiert und es wird heute vielfach für „normal“ befunden, sich psychologische und psychotherapeutische Hilfe zu holen.

Aber schon vor der Corona-Krise befand sich die Berufswelt in einem starken Umbruch – dies galt und gilt auch für Psychologinnen und Psychologen. Die Zeiten, in denen man sich eine Psychologienstelle gesucht hat und dann lange Jahre in einer Beratungsstelle oder Klinik ruhig seiner Arbeit nachgehen konnte, sind längst vorbei.

„Jobhopping“, der schnelle Wechsel von Arbeitsstelle zu Arbeitsstelle, und Arbeitsverhältnisse mit befristeten Verträgen (und z. T. problematischen Konditionen) nehmen – ob es uns passt oder nicht – sowohl für Berufsneueinsteiger wie auch für „alte Hasen“ immer noch zu. Ganz abgesehen davon, dass man/frau vielleicht aus finanziellen Gründen drei oder vier unterschiedlichen Tätigkeiten gleichzeitig wird nachgehen müssen – egal ob angestellt oder selbstständig.

Aber nicht nur aus der Not heraus wird zukünftig für immer mehr Psychologinnen und Psychologen Selbstständigkeit zur beruflichen Alternative: Ohne Vorgesetzten seine Arbeitszeit und seine Interessensgebiete selbst bestimmen zu können – und damit letztendlich auch sein Einkommen –, übt auf immer mehr Psychologen einen starken Reiz aus. Schon heute sind mehr als die Hälfte der Kolleginnen und Kollegen selbstständig – Tendenz steigend.

■ Zugang zum Thema

Mit dem Thema Selbstständigkeit von Psychologinnen und Psychologen beschäftige ich mich schon seit Mitte der 1980er-Jahre. Seit dieser Zeit führe ich Existenzgründungsseminare für „Dipl.-Psych.s“ und „PTs“ durch – zeitweise für mehr als zehn Institutionen – und das bundesweit. Die Palette reicht dabei von Universitäten über psychologische Akademien bis hin zu reinen Weiterbildungsinstituten für

Psychotherapeuten unterschiedlicher methodischer Ausrichtungen. Im Jahr 2022 werden es mehr als 400 Seminare mit weit über 4500 Teilnehmern sein. Das sind mehr als 5 % aller praktizierenden Psychologen und Psychotherapeuten in Deutschland. Hinzu kommen die ungezählten Einzelberatungen, die ich seit Jahren zu den Themen Existenzgründung und Existenzsicherung, zu Kauf und Verkauf einer psychotherapeutischen Praxis, zu Jobsharing, Entlastungsassistenz und Teilzulassungen („halben Kassensitzen“) durchführe.

Immer wieder gab es aus dem Kreis der Seminarteilnehmer Anfragen, ob es die Seminarinhalte nicht auch in schriftlicher Form geben könnte. Letztlich ist dieses Buch also auch den Seminarteilnehmern zu verdanken: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Allerdings gab es bis Ende der 1990er-Jahre schon einen Vorläufer dieses Buches: *Das Praxishandbuch – Gründung und Führung einer Psychologischen Praxis* (6. Auflage 1996), das ich mit Kollegen Anfang der 1990er-Jahre herausgegeben habe. Und das war damals so etwas wie eine Pioniertat der psychologisch-psychotherapeutischen Berufskunde.

Es wurde obsolet, als 1999 durch den Gesetzgeber endlich die erste Fassung des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) verabschiedet wurde – nach fast einem Vierteljahrhundert Kampf von Kolleginnen und Kollegen innerhalb und außerhalb der Berufsverbände für dieses Gesetz. Nach Verabschiedung des PsychThG wurde vieles anders. Deshalb brauchte das neue Buch einen völlig neuen Blickwinkel auf das Thema Selbstständigkeit von Psychotherapeuten und Psychologinnen. Und das ist auch jetzt – nach der zweiten Fassung des Psychotherapeutengesetzes – wieder der Fall.

■ Ziel des Buches

So ist das vorliegende Buch breit angelegt. Es geht eben nicht nur um psychotherapeutische (also heilkundliche) Praxen, sondern auch um nichtklinische Themenfelder, die zur Selbstständigkeit einladen – Wirtschaftspsychologie und Gesundheitspsychologie, Rechtspsychologie und Verkehrspsychologie sowie all die neuen Berufsfelder für Psychologen: Mediation, Coaching, Supervision, Finanzpsychologie, Arbeit mit Hochbegabten, Senioren oder mit ungewollt kinderlosen Paaren.

Im Gegensatz zu anderen freien Berufen wie Ärzten und Rechtsanwälten ist die Unwissenheit der meisten Psychologen in dem Feld der Selbstständigkeit immer noch sehr groß – vor allem wenn es um Kapital, Kalkulationen, Konzepte und Klienten geht.

Das ist auch verständlich, denn immer noch ist – trotz PsychThG – die Integration des psychologischen Berufsstandes im Gesundheitswesen zwar besser geworden, aber in der Gesellschaft noch längst nicht ausreichend. Schließlich sind Selbstständige im deutschen Gesundheitssystem (aber nicht nur dort) an mehreren Fronten gleichzeitig gefordert – einerseits die konkrete tägliche Arbeit mit Patienten, Klienten und Ratsuchenden, andererseits der Kampf mit Krankenkassen, Kassenärztlichen Vereinigungen und Kammern; einerseits die Akquise neuer Klienten, andererseits der regelmäßige Blick auf den Kontostand.

Das vorliegende Buch beantwortet die wichtigsten Fragen der Existenzgründung als Psychologe: von der Frage nach der Eignung für das selbstständige Arbeiten über

Finanzierungsmöglichkeiten, den Gründungsprozess der eigenen Praxis bis hin zu Detailfragen wie der Honorargestaltung. Es stellt die möglichen Tätigkeitsfelder der Psychologen vor – seien sie nun diplomiert oder mit Abschluss als Bachelor oder Master.

Das Buch versteht sich als Leitfaden zur Selbstständigkeit in den verschiedenen Berufsfeldern der Psychologie. Allerdings ist dieses Buch nicht nur für Studenten und Berufseinsteiger gedacht, sondern auch bereits niedergelassene Kollegen und „alte Hasen“ können davon profitieren – und sei es auch nur, um zu prüfen, ob sie bei ihrer Selbstständigkeit auch an alles gedacht haben.

Inzwischen gibt es über das Thema von mir auch ein mehrstündiges Video, das in kleinen Einheiten die verschiedenen Bereiche der Praxisgründung und Praxisführung für Psychologen behandelt: ► [life lessons – Online Weiterbildungen](#).

Noch etwas: So ein Buch ist immer auch „work in progress“ und sicher veränderungsfähig und verbesserungswürdig. Wenn Sie also Anregungen, Ergänzungswünsche und Rückmeldungen haben – auch kritischer Art –, so nehme ich diese jederzeit gern entgegen: ► <http://wernergross.com/>

Und noch eine Bemerkung zum Schluss: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwende ich überwiegend.

Werner Gross, Gelnhausen, im Frühjahr 2022

Werner Gross
Im Frühjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Neue Chancen für Psychologinnen und Psychologen	1
2	Rechtliche Rahmenbedingungen	5
2.1	Gesetzliche Regelungen	6
2.2	Sozialgesetzbücher und neue Gesetze für KV-Behandler.....	6
2.3	Freier Beruf und allgemeine Berufspflichten.....	6
2.4	Heilberufe und Heilkunde.....	7
2.5	Selbstständige Psychologen: Helfer und Kämpfer	7
2.6	Qualitätsmanagement	8
2.7	Dokumentation und Aufbewahrung.....	9
3	Psychologische Berufsfelder	11
3.1	„Die Klassiker“: traditionelle Berufsfelder	14
3.1.1	Psychotherapie und die psychotherapeutische Praxis: Von der Runderneuerung des Menschen	15
3.1.2	Klinische Psychologie: Frühförderung, Neuropsychologie, Training und Rehabilitation.....	50
3.1.3	Psychologische Beratung: Coaching, Mediation, Familientherapie, Schulpsychologie	59
3.1.4	Gesundheitspsychologie: betriebliche Gesundheitsförderung, Prävention und Lebensstilmodifikation.....	79
3.1.5	Wirtschaftspsychologie: zwischen Effizienz und Menschlichkeit.....	84
3.1.6	Rechtspsychologie: Familien-, Sozial-, Zivil- und Strafrechtsgutachten.....	91
3.1.7	Verkehrspsychologie: die Passung zwischen Mensch, Maschine und Verkehrswegen	100
3.1.8	Sportpsychologie: Motivation fördern, Stärken aktivieren.....	107
3.1.9	Umweltpsychologie: Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen	115
3.1.10	Schriftpsychologie: zwischen Persönlichkeitsprofil und Scharlatanerie.....	118
3.2	Neue Tätigkeitsfelder	120
3.2.1	Finanzpsychologie: zwischen Wundermittel und „Risikoprofilung“	120
3.2.2	Ernährungspsychologie: mit Messer und Gabel zum gesunden Körper	123
3.2.3	Notfallpsychologie: Hilfe nach traumatischen Ereignissen	126
3.2.4	AD(H)S: ein Leben unter Strom	130
3.2.5	Hochbegabung: gescheit, gescheiter, gescheitert?	135
3.2.6	Unerfüllter Kinderwunsch: Subfertilität und Reproduktionsmedizin	139
3.2.7	Beratung für Senioren: „Kukidents“ und „Silver Ager“	142
3.3	Neue Tätigkeitsfelder selbst entwickeln	146
3.3.1	Was alles möglich ist – und was schon gemacht wird.....	147
3.3.2	Spezifische Angebote für spezielle Zielgruppen entwickeln.....	148
3.3.3	Der kleine Start	149
3.4	Weiterführende Literatur (nach Themengebieten)	150

4	Von der Idee zur Marktreife	155
4.1	Unternehmerpersönlichkeit	156
4.2	Idee und Konzept	158
4.2.1	Am Anfang steht das Träumen.....	158
4.2.2	Ideen entwickeln und finden: Möglichkeiten entdecken.....	159
4.2.3	Gründungskonzeption.....	161
4.2.4	Teilzeitselbstständigkeit.....	162
4.2.5	Corporate Identity: der schöne Schein.....	162
4.2.6	Alleinstellungsmerkmal: Unique Selling Proposition (USP).....	166
4.2.7	Meilensteine definieren.....	167
4.3	Marketing	168
4.3.1	Marktvolumen, Marktsegmente, Marktnischen.....	169
4.3.2	Zahlen zur allgemeinen Marktsituation.....	171
4.3.3	Konkurrenzbeobachtung und Umfeldanalyse.....	172
4.3.4	Standortwahl.....	174
4.3.5	Formen der Niederlassung (Unternehmensstruktur).....	179
4.3.6	Praxisräume.....	185
4.3.7	Praxiseinrichtung.....	186
4.3.8	Anmeldung bei Behörden.....	189
4.3.9	Akquisition und Werbung.....	190
5	Finanzen	199
5.1	Investitionsplanung: die Mühen des Aufstiegs	203
5.1.1	Praxisausstattungskosten.....	204
5.1.2	Inventarlisten.....	208
5.2	Finanzierungsplanung	208
5.2.1	Eigenmittel.....	209
5.2.2	Fremdmittel.....	210
5.2.3	Businessplan.....	213
5.2.4	Fördermittel.....	214
5.2.5	Von der Planung zur Realisierung.....	216
5.3	Laufende Kosten: die Mühen der Ebene	216
5.4	Honorar: Wie viel dürfen Sie verlangen?	218
5.4.1	Psychotherapie: Kassenpraxis.....	219
5.4.2	Psychotherapeutische Privatpraxen.....	220
5.4.3	Honorarhöhen in nichtklinischen Arbeitsfeldern.....	220
5.4.4	Honorardifferenzierung.....	221
5.5	Arbeitszeiten, Lebensstil und Gewinnermittlung	223
5.5.1	Arbeitszeiten.....	224
5.5.2	Lebensstil und privater Haushaltsplan.....	224
5.5.3	Gewinnermittlung: Einnahmen-Überschuss-Rechnung.....	227
5.6	Buchhaltung	229
5.6.1	Controlling.....	230
5.6.2	Rentabilitätsplanung.....	233
5.7	Steuern	236
5.7.1	Einkommensteuer.....	237

5.7.2	Umsatzsteuer.....	237
5.7.3	Lohnsteuer.....	237
5.7.4	Gewerbesteuer.....	237
5.7.5	Steuerberatung.....	238
5.8	Versicherungen	238
5.9	Tipps zur erfolgreichen Praxisgründung und mögliche Fehler	239
6	Gesunder Praxisalltag: Work-Life-Balance	243
6.1	Traumberuf oder Berufstrauma	244
6.2	Balance zwischen äußerem Erfolg und innerer Erfüllung.....	245
6.3	Vier Bereiche einer gesunden Identität.....	246
6.4	Langfristige Lebensplanung	247
7	Frauen gründen anders	249
8	Schlussworte: Zukunftschancen für Psychologinnen und Psychologen	253
9	Wichtige Adressen und Links	257
9.1	Psychotherapeutenkammern	258
9.2	Kassenärztliche Vereinigungen.....	259
9.3	Berufs- und Fachverbände	260
9.4	Krankenversicherungen.....	262
9.4.1	Gesetzliche Krankenversicherungen	262
9.4.2	Private Krankenversicherungen.....	262
9.5	Weitere hilfreiche Links	262
	Serviceteil	
	Stichwortverzeichnis.....	265

Über den Autor



Dipl.-Psych. Werner Gross

Dipl.-Psych. Werner Gross ist Psychologischer Psychotherapeut, Coach, Supervisor, Unternehmens- und Organisationsberater. Er war langjährig niedergelassen am Psychologischen Forum Offenbach (PFO). Heute ist er vor allem als Psychotherapeut und Supervisor in einer psychotherapeutischen Privatpraxis in Gelnhausen tätig. Außerdem ist er Lehrbeauftragter für Psychologie an den Universitäten Frankfurt/M. und Mainz sowie an mehreren Ausbildungsinstituten für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten; Mitglied der Prüfungskommission zur Abnahme der Staatsprüfung (Approbation) für Psychologische Psychotherapeuten des Landes Hessen (2007–2024).

Seit 1983 leitet er Existenzgründungs- und Existenzsicherungs-Seminare für Diplom-Psychologen und Psychotherapeuten (über 400 Seminare mit mehr als 4500 Teilnehmern). Er veröffentlichte verschiedene Fach- und Sachbücher zu psychologischen Themen.

Dipl.-Psych. Werner Gross
c/o Psychologische Praxis
Zum Schnepfenkopf 3
63571 Gelnhausen
E-Mail: pfo-mail@t-online.de
Internet: ► www.wernergross.com